

## Schulsanitätsdienst-Tag in Gießen

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V. am 25. Mai einen Aktions- und Wettbewerbstag für die Schulsanitätsdienste, die der Verband in den Bereichen Marburg und Gießen betreut. An der Gießener Geschäftsstelle des DRK in der Eichgärtenallee 90 wurde den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches Programm geboten, in dessen Fokus ein herausfordernder Wettkampf in Form eines Erste-Hilfe-Parcours stand.

„Im letzten Jahr hatten wir die Schüler erstmals nach Marburg für einen solchen Tag eingeladen. Die Resonanz war so positiv, dass wir uns für eine Wiederholung des Tages entschieden haben“, erklärt *Thomas Kriebel*, Leiter der Aus- und Weiterbildung.

Zu den Aufgaben im Parcours gehörten mehrere Erste-Hilfe-Stationen, in denen einzeln und in Gruppen fiktive Verletzungen versorgt werden mussten. An anderen Stationen wurde Wissen zu Rot-Kreuz-Themen abgefragt. Auch kreative Aufgaben warteten auf die Teilnehmenden. So mussten aus Knetmasse Rot-Kreuz-Begriffe dargestellt und erraten oder aus 100 Blatt Papier ein möglichst hoher Turm gebaut werden. Zudem gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Spiel- und Geschicklichkeitsstationen, eine Hüpfburg in Rettungswagen-



Die Maskottchen des DRK Kreisverbandes begleiteten die Schüler durch den Tag.

form, eine Button-Station und die Möglichkeit einen Rettungswagen zu besichtigen.

„Bei der Auswahl der Aufgaben ging es uns darum, eine möglichst gute Mischung zu finden“, meint *Joachim Scholz*, Jugendbildungsreferent des Kreisverbandes. „In erster Linie



In der Erste-Hilfe-Gruppenaufgabe ist eine gute Zusammenarbeit gefordert.

organisieren wir einen solchen Tag als Dankeschön an die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die ihre Freizeit, Pausen und teilweise auch Sommerferien dafür aufwenden um sich im Thema Erste-Hilfe weiterzubilden und einen Sanitätsdienst in ihrer jeweiligen Schule zu leisten. Was die jungen Leute hier für einen Einsatz zeigen ist großartig. Deshalb sollen sie an einem solchen Aktionstag mit viel Action und Freude etwas zurückbekommen und sehen, dass ihre Arbeit gewürdigt wird.“

Hauptamtliche Mitarbeitende und Ehrenamtliche Mitglieder des JRK und der Bereitschaften haben den Tag nicht nur gemeinsam geplant, sondern auch für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Insgesamt waren über 40 Helfer an dem Tag beteiligt.

Die Schulsanitätsdienst-Gruppe aus der Gesamtschule Hungen konnte den Schulsanitätsdienst-Wettbewerb für sich entscheiden. Platz 2 ging an ein gemeinschaftliches Team aus der Liebigsschule Gießen und der Alfred-Wegner-Schule-Kirchhain und den dritten Platz belegte Gruppe I der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich. Teilgenommen hatten insgesamt acht Gruppen aus sieben unterschiedlichen Schulen aus den Landkreisen Gießen und Marburg. Darunter neben den Siegerschulen noch die Friedrich-Ebert-Schule Gießen, die Gesamtschule Niederwalgern und die Herderschule Gießen.



Die stolzen Siegerteams freuen sich über ihre erfolgreiche Teilnahme.

# Offizieller Startschuss der öffentlichen AED-Schulungen

Am 10. April fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Herzsicherer Landkreis Marburg-Biedenkopf“ mit über 40 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Fronhausen statt. Die Björn Steiger Stiftung stellt

in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf seit Sommer 2018 im gesamten Kreis AED-Säulen (Automatisierter Externer Defibrillator) auf und möchte auf diese Weise die Region „herzsicher“ machen.

Um der Bevölkerung die Angst zu nehmen, ein solches Gerät im Ernstfall anzuwenden und den sicheren Umgang damit zu üben, wurden die DRK Kreisverbände Marburg-Gießen und Biedenkopf beauftragt, Schulungen zur Wiederbelebung in den einzelnen Gemeinden durchzuführen. Diese Schulungen sind für jedermann zugänglich und kostenlos.

Zur Auftaktveranstaltung in Fronhausen waren neben Landrätin *Kirsten Fründt*, *Angelo Sapia* und *Michael Müller* (Projektkoordinator und Projektmanager der Björn-Steiger-Stiftung), Bürgermeisterin *Claudia Schnabel* und Vorstand des DRK Kreisverbandes *Christian Betz*, zahlreiche interessierte Besucher gekommen, um sich den AED-Umgang zeigen zu lassen und selbst eine Wiederbelebung mit dem Externen Defibrillator am Übungsmodell durchzuführen.

*Thomas Kriebel*, Sachgebietsleiter der Aus- und Weiterbildung beim DRK Kreisverband Marburg-Gießen, führte die interessierten Teilnehmer zunächst durch die grundlegenden Schritte der klassischen Herz-Lungen-Wiederbelebung und verdeutlichte die Bedeutung des sofortigen Eingreifens durch anwesende Helferinnen und Helfer. Anhand eines Übungsgerätes zeigte er anschließend an Übungspuppen, wie ein AED die Wiederbelebungsmaßnahme unterstützen kann.



Die AED-Übungsgeräte unterscheiden sich nur in der Farbe von den Original-Geräten.

Ziel der Schulung ist es, die Hemmungen abzubauen ein solches Gerät im Ernstfall zu Hilfe zu nehmen.

Im Anschluss war den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, die Benutzung auch selbst einmal auszuprobieren. Dies wurde von vielen dankend angenommen und es entwickelte sich im Laufe der Übungsphase eine angeregte Frage- und Diskussionsrunde. Viele Teilnehmer konnten nicht nur ihre Fragen zum AED stellen, sondern ganz nebenbei ihr allgemeines Erste-Hilfe-Wissen auffrischen.

Für die Vertreter der Björn Steiger Stiftung, des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des DRK Kreisverbandes zeigte die Auftaktveranstaltung deutlich, wie groß das Interesse in der Bevölkerung an dem Projekt ist. Alle Beteiligten blickten mit Zuversicht und Vorfreude auf die zahlreichen kommenden Schulungsveranstaltungen.



## In eigener Sache

Kaum zwölf Wochen sind seit der letzten Ausgabe der „KVintern“ vergangen und trotzdem gibt es zahlreiche Neuerungen zu berichten.

Mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung startete der DRK Kreisverband Mitte März in eine Reihe von flächendeckenden AED-Schulungen für die Bevölkerung im Rahmen des Programms „Herzsicherer Landkreis Marburg-Biedenkopf“. Einen tollen Tag hatten die Teilnehmenden des zweiten Schulsanitätsdiensttages am 25. Mai, der von Ehren- und Hauptamt gemeinsam in Giessen durchgeführt haben. Aus der Stadt Pohlheim gab es direkt mehrere Neuigkeiten zu vermelden: eine neue DRK Physiotherapiepraxis wurde eröffnet und im Rahmen eines großen Kinder-Aktionstages konnte eine neue JRK Gruppe gegründet werden. Zudem wurden unsere Therapiehunde ins HR-Fernsehen eingeladen und unsere Rettungshundestaffel Giessen richtete eine Prüfung aus. Und zu guter Letzt zeigten unsere Ehrenamtlichen wieder bei zahlreichen Einsätzen, Übungen und Weiterbildungen großen Einsatz und Engagement – lesen Sie selbst!

Christian Betz, Vorstand



Ausbilder Thomas Kriebel demonstriert die Herz-Lungen-Wiederbelebung.



# Das DRK in Pohlheim

## Engagement, Elan und umfassende Versorgung

Aktionstag für Kinder, Neugründung einer Jugendrotkreuz-Gruppe und Eröffnung einer neuen Physiotherapie-Praxis – von März bis Mai konnten gleich mehrere, teils lange geplante Angebote für die Bewohner Pohlheims und Umgebung realisiert werden.



Bei einer JRK-Schnupperstunde werden kleine Einblicke in die Erste-Hilfe gegeben.

Das Jugendrotkreuz und der Ortsverein Pohlheim des DRK Kreisverbandes veranstalteten am 30. März ein gemeinsames Kinderfest in der Volkshalle Pohlheim. Der groß angelegte Aktionstag für Kinder- und Jugendliche lockte zahlreiche Besucher und Interessierte an. In und um die Volkshalle waren verschiedene Aktionsflächen aufgebaut, auf denen die Kinder an Spiel- und Spaß-Stationen mitmachen konnten. Auf dem Vorplatz hatte man die Möglichkeit einen Rettungswagen zu besichtigen oder sich auf der Hüpfburg auszutoben. Kaffee, Kuchen und Würstchen vom Grill rundeten das Angebot für alle Besucher ab.

Zum besonderen Highlight gehörte eine JRK-Schnupperstunde, die auf große Begeisterung stieß. In Folge dessen konnte noch am Aktionstag selbst eine neue Jugendrotkreuzgruppe für Pohlheim gegründet werden. Das erste Treffen fand bereits wenige Tage später statt.

Einige Wochen später ging die frisch renovierte neue DRK Physiotherapie-Praxis an den Start. Seit Mitte Mai können Patienten nun in den hellen, freundlichen Räumlichkeiten in der Dorf-Güller-Straße behandelt oder mit der mobilen Therapie auch in Hausbesuchen betreut werden. Norbert Södler, Präsident des DRK Landesverbandes Hessen, Pohlheims Bürgermeister Udo Schöffmann, Ehren- und Hauptamtliche des DRK, Thera-

peutinnen und Therapeuten sowie Mitglieder des Präsidiums des Kreisverbandes waren am 17. Mai zusammengekommen, um den Standort in einer kleinen Feier offiziell einzuweihen.

„Nach der Eröffnung der ersten Praxis in Alten-Buseck 2017 haben wir schnell gemerkt, wie hoch der Bedarf von Seiten der Patienten ist. Das haben wir zum Anlass genommen, unsere Standorte und unsere Therapieangebote stetig auszubauen, um damit auf diese Nachfrage zu reagieren“, erklärt Christian Betz, Vorstand des Kreisverbandes. In den Räumlichkeiten war zuvor eine Praxis für Allgemeinmedizin untergebracht. „Durch die vorherige Nutzung eignete sich dieser Standort ideal für unser Vorhaben. Natürlich haben wir trotzdem Renovierungs- bzw. Umbauarbeiten vornehmen müssen – aber der Schnitt und die Struktur der Räume passen sehr gut zum Betrieb einer Physiotherapie-Praxis“, erklärt Holger Schlichting, Leiter der Medizinischen Dienste des Kreisverbandes.



Beim Transport einer verletzten Person ist Teamwork gefragt

Neben dieser Praxis verfügt der Kreisverband noch über weitere Standorte der Physiotherapie in Alten-Buseck, Laubach, Hungen und im DRK Therapiezentrum in Gießen.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Terminvereinbarung finden Sie unter [www.drk-therapieangebote.de](http://www.drk-therapieangebote.de).



(v.l.) Bürgermeister Udo Schöffmann, DRK Landesverbandspräsident Norbert Södler, DRK Kreisverbands Präsident Dr. med. Klaus Döring, Jürgen Göring & Agnes Praessar vom DRK Ortsverein Pohlheim, Vorstand des DRK Kreisverbandes Christian Betz, Vizepräsidentin des DRK Kreisverbandes Ingrid Balzer, Vizeschatzmeister des DRK Kreisverbandes Alfred Horn, Physiotherapeut Christian Schäfer, Rezeptionistin Lara Matheis, Sachgebietsleiter der Medizinischen Dienste beim DRK Kreisverband Holger Schlichting & Praxisleiter Till Hufnagel.

# Erste Hilfe lehren – trotz Sehbehinderung



Bei vielen der Erste-Hilfe-Aufgaben hilft Lena Hörster ihr geschultes Gehör.

Lena Hörster ist 23 Jahre alt und seit 2012 ehrenamtlich im DRK Kreisverband Marburg-Gießen tätig. Neben der Leitung einer Jugendgruppe hat sie 2018 die Weiterbildung zur Erste Hilfe Ausbilderin erfolgreich abgeschlossen – und das trotz ihrer Sehbehinderung, denn Lena ist seit ihrer Geburt blind mit Sehrest.

Zum DRK gekommen ist sie als Teilnehmerin eines Erste Hilfe Kurses, den der Kreisverband zusammen mit der Blista in Marburg speziell für Blinde und Sehbehinderte anbietet. „Ich habe mich aus persönlichem Interesse zu dem Kurs angemeldet, ich finde jeder sollte Erste Hilfe Kenntnisse haben“. So ist der Kontakt zum DRK entstanden und Lena als ehrenamtliches Mitglied geblieben. Zunächst hat sie bei der Gestaltung der Treffen der JRK Gruppe in Marburg mitgearbeitet, bevor sie als Gruppenleitung mit einstieg und später die Gruppe alleine übernahm.

Durch ihr persönliches Interesse an medizinischen Themen war die Motivation hoch, die Erste Hilfe Kenntnisse noch zu vertiefen. Deshalb absolvierte Lena die Kurse zur Sanitätshelferin und später eben den Lehrgang

zur Erste Hilfe Ausbilderin. Die Lehrgangsmethoden waren dabei nicht auf ihre besondere Situation abgestimmt, doch Lena brachte sich trotzdem bei allem ein. Die moderne Technik erleichtert einiges – der Abschlusstest wird am Computer gemacht, somit sind die Fragen auch für Lena zugänglich.

Die Praxis hat Lena nie Schwierigkeiten gemacht, weder bei der Prüfung zur Ausbilderin, noch bei den ersten Kursen, die sie seitdem gegeben hat. „Ich kann alle Lerninhalte bei den Teilnehmern selbst kontrollieren. Ich setze mich zum Beispiel bei der Wiederbelebung nah daneben und höre auch, wenn etwa die Beatmung nicht richtig umgesetzt wird. Außerdem habe ich bei jedem meiner Kurse einen Helfer dabei – das war eine Auflage des Landesverbandes“, sagt sie.

Trotz ihrer Sehbehinderung führt Lena ein selbstbestimmtes und abwechslungsreiches Leben. Neben ihrem Psychologie-Studium und dem DRK spielt sie Klavier und macht Aikido. „Alles geht nicht, das ist klar. Ich probiere viel aus und alles was ich machen kann, ist ein Bonus für mich.“

## Ungewöhnlicher Einsatz auf Rastplatz Reinhardshain



Zu einem ungewöhnlichen Einsatz auf dem Rastplatz Reinhardshain rückten am 24. Mai die Unterstützungskomponente Rettungsdienst, der DRK Einsatzleitwagen sowie die Schnelleinsatztruppe Behandlung II mitsamt Betreuungskräften zur Getränkeversorgung aus. Ein Busfahrer hatte insgesamt 54 Kinder und vier Betreuer an der Raststätte mitsamt Gepäck ausgesetzt, nachdem auf Grund einer vermeintlich defekten Klimaanlage mehrere Schüler kollabiert waren und viele weitere gesundheitliche Probleme bekamen. Insgesamt 51 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des DRK übernahmen die medizinische Versorgung und Betreuung der Passagiere. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren gegen den Busfahrer ein.



**MANV-Übung: Grippeausbruch im Seniorenheim** – Im April fand in Gießen eine sogenannte MANV-Übung für die Einsatzkräfte des 1. Sanitätszuges Gießen und des 2. Betreuungszuges Gießen statt. Das Einsatzszenario stellte den Ausbruch von Influenza in einem Seniorenheim dar. Aufgabe für die Einsatzkräfte war es, die betroffenen Bewohner, die von Mimen dargestellt wurden, unter Infektionsschutz zu evakuieren. Ziel und Schwerpunkt der Übung lag in der Arbeit der Einsatzkräfte in Infektionsschutzkleidung, ebenso wie die im Anschluss zu erfolgende Aufbereitung der Materialien und die persönliche Hygiene. Insgesamt beteiligten sich 36 Helferinnen und Helfer an der Übung. Ein besonderer Dank gilt auch den 13 Mimen aus den Ortsvereinen Gießen, Staufenberg und Lich.



# DRK Therapiehunde bei „hallo hessen“

Die Therapiehunde des DRK Kreisverbandes Marburg-Gießen e.V. waren zu Gast in der Fernsehsendung „hallo hessen“, um etwas über die ehrenamtliche Arbeit und ihre unterschiedlichen Einsatzgebiete zu erzählen. Stellvertretend für das Team der Therapiehunde waren Hundeführerin *Doris Wagner* mit Hund *Paule* und Hundeführerin *Dorothee Backenstraß-Geimer* mit Hund *Chicco* ins Hauptstudio des hr in Frankfurt angereist.

Anhand von kleinen Spielvorführungen zeigten die Hunde in der Sendung wie ihre Therapiearbeit aussehen kann.

Hund *Paule* wird hauptsächlich in Kindergärten, Vereinen und Schulen eingesetzt. Dabei erlernen die Kinder den Umgang mit Tieren und ein angstfreies Verhältnis zu die-

sen. Und auch die Bewegung der Kinder wird gefördert, das Miteinander geschult und die gegenseitige Achtsamkeit vertieft. Oftmals haben die Kinder *Paule* am Ende der Stunde so lieb gewonnen, dass sie ihn gar nicht mehr gehen lassen möchten.

Auch in der Arbeit mit Senioren in Pflege- und Altenheimen zeigt sich großes Interesse an den Therapiehunden. Hund *Chicco* findet bei seinen Einsätzen schnell Zugang zu den älteren Menschen und hilft ihnen dabei, physische, psychische und motorische Fähigkeiten zu trainieren. Ein besonders wichtiger Aspekt ist die psychische Komponente der Zusammenarbeit mit den Therapiehunden. Oftmals stoßen die aufgeweckten Tiere wie *Chicco* ganz neue Lebensgeister bei den



Doris Wagner mit Paule (Bilder: „hallo hessen“)

Senioren an und helfen teilweise dabei aus lethargischen Zuständen auszubrechen.

Was beide Hundetrainerinnen immer wieder als besonders positives Erleben wahrnehmen, ist die Unvoreingenommenheit mit der die Hunde auf Menschen zugehen. Bedingungslos angenommen und akzeptiert zu werden, empfinden viele Teilnehmer der Therapiegruppen als besondere Bestätigung. Die Therapiehunde können dadurch zu einer Bestärkung des Selbstwertgefühls verhelfen und haben neben diesen wertvollen Therapie-Effekten auch noch sichtlich Spaß an ihrer Tätigkeit.



Dorothee Backenstraß-Geimer mit Hund Chicco.

## NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS

### Brand in Heuchelheimer Kindergarten

Am Nachmittag des Pfingstsonntages brach im Kindergarten „Rappelkiste“ in der Gemeinde Heuchelheim ein Feuer aus. Auf Grund der Schwere des Brandes waren über 150 Einsatzkräfte bis zum späten Abend im Einsatz. Der DRK Kreisverband Marburg-Gießen rückte mit der Schnelleinsatztruppe Versorgung II und einer Unterstützungskomponente Rettungsdienst aus, um die Kräfte vor Ort zu versorgen und unterstützen. Erst in den frühen Abendstunden konnten die Flammen unter Kontrolle gebracht werden. Das Kindergartengebäude, in dem ca. 140 Kinder in 7 Gruppen betreut wurden, ist vollkommen zerstört. Die Gemeindeverwaltung schätzt den Schaden auf etwa 4 Millionen Euro.

+++

### Neuer Kreisleiter des Jugendrotkreuz gewählt

Am 6. Mai 2019 fand in der 2. Kreiskonferenz des Jugendrotkreuz in der Geschäftsstelle in Gießen die Wahl einer neuen Kreisleitung statt. *Fabian Stein* aus Inheiden wird nun für die nächsten Jahre die Arbeit des JRK steuern. Unterstützung findet er dabei von *Mareike Springborn*, ebenfalls Inheiden, und den beiden Marburger Gruppenleitern *Lena Hörster* und *Joachim Scholz*. *Mario Ef-*

*fendy* und *Thomas Stein* scheiden aus der Kreisleitung aus. Die anwesenden Gruppenleiter verabschiedeten *Thomas Stein*, der über 30 Jahre als Kreisleiter tätig war.

+++

### Tag der offenen Tür Logopädie-Praxis Kirchhain

Anlässlich des Kirchhainer Kinderfestes am 31. Mai fand in der DRK Logopädie-Praxis Kirchhain ein Tag der offenen Tür statt. Neben der Möglichkeit die Praxisräume zu besichtigen und mit dem Team ins Gespräch zu kommen, fanden zwei Vorträge zu Sprachentwicklung und Kommunikationskultur sowie ein Schnupperseminar zum Thema Stimmbildung statt.

+++

### Erste-Hilfe-AG jetzt auch in Berufsschule

Mit der Willy-Brand-Schule in Gießen wurde zum ersten Mal ein Schulsanitätsdienst in einer Berufsschule errichtet. Anlässlich des weltweiten Rotkreuztages fand am 8. Mai das erste Treffen der Erste-Hilfe-AG statt. Gleich 14 interessierte Schülerinnen und Schüler waren gekommen, um sich dem Thema anzunähern. Sie wollen auch in Zukunft im neu gegründeten Schulsanitätsdienst mitarbeiten.

+++

## NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS

### Impressum

Hrsg.: DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V.  
Telefon: 06421 9626-0 oder 0641 40006-0  
Redaktion: Ricarda Jensen (verantwort. für diese Ausgabe), Sabine Grebe  
Fotos: DRK  
Gestaltung: Tom Engel, Ebsdorfergrund-Roßberg  
Auflage: 500 Exemplare

# Rettungshundestaffel Gießen richtet Prüfung aus

Bei sehr guten Wetterbedingungen richtete die Rettungshundestaffel Gießen Ende März die Prüfung für Flächensuchhunde des Deutschen Roten Kreuz aus. Insgesamt 18 Teams aus den DRK Rettungshundestaffeln Gießen, Marburg, Limburg, Offenbach, Bensheim und Taunusstein nahmen teil. Das Gelände des Vereins für Deutsche Schäferhunde OG Langgöns diente als Ausrich-

Nachdem die Hundeführer einen schriftli-

chen Teil absolviert hatten, wurden mit den Hunden das Anzeigen einer liegenden Person (Verweis-Test) und Elemente der Unterordnung geprüft. Abschließend folgte eine Übung im Wald. Insgesamt 14 Teams konnten die Plakette als geprüfter Rettungshund entgegennehmen.

Die Rettungshundestaffel Gießen verfügt nun über zwölf geprüfte Teams für die Flächensuche, die Rettungshundestaffel Marburg über sieben.



Hintere Reihe (v.l.): Lina Fraij (Smacks), Shana Dörfler (Eddie und Otis), Sabina Hennig (Jace), Hannah Lißfeld (Pepper); vordere Reihe: Mirco Steinhauer (Jali), Katharina Weidemann (Muck)

# Tanklaster übergelaufen

Auf einem Autobahnrastplatz der A5 in Höhe Grünberg war ein Tanklastzug auf Grund einer chemischen Reaktion im Inneren zum Überlaufen gebracht worden. Die Unterstützungskomponente Rettungsdienst, die Schnelleinsatzgruppe Versorgung und die Schnelleinsatzgruppe Betreuung II des DRK Kreisverbandes wurden zur Unterstützung und Betreuung der Einsatzkräfte sowie zur Ausleuchtung der Einsatzstelle angefordert. Insgesamt 18 Helfer des Kreisverbandes waren bei dem Einsatz, der bis 23 Uhr andauerte, vor Ort.



**Sanitätshelfer Lehrgang erfolgreich abgeschlossen** – Zehn von insgesamt elf Teilnehmern haben Anfang April erfolgreich den Sanitätshelferlehrgang mit 87 Unterrichtseinheiten abgeschlossen. Am Ende des Lehrgangs mussten eine schriftliche, eine praktische und eine mündliche Prüfung bestanden werden. Der Lehrgang erstreckte sich über vier verlängerte Wochenenden und wurde von Teilnehmern aus den Bereitschaften des DRK Kreisverbandes Marburg-Gießen Heuchelheim, Staufenberg, Gießen, Lich, Pohlheim, Kirchhain und Wetter besucht, sowie von Mitgliedern der Feuerwehren Allendorf/Lumda, Alten-Buseck und Wetztenberg-Wißmar. Der erfolgreiche Abschluss des Sanitätshelfer Lehrgangs 87UE befähigt dazu, an einem verkürzten Aufbaulehrgang zum Rettungsanitäter teilzunehmen.

